

(mas) Gleich im ersten Saisonspiel bekam der TTC Tuttlingen die raue Oberligaluft zu spüren: Im Auswärtsspiel gegen den VfR Birkmannsweiler unterlag der Aufsteiger mit 1:11.

Anders als üblich werden wegen der Corona-Pandemie in der Oberliga derzeit keine Doppel gespielt. Dafür tragen alle Spieler jeweils zwei Einzel aus, was bedeutet, dass das Mannschaftsspiel nicht mit Erreichen des Siegpunktes endet. So hatte das vordere Paarkreuz der Tuttlinger mit Detlef Stickel und Jan Eike Wegner gleich gegen das bärenstarke vordere Paarkreuz des VfR Birkmannsweiler anzutreten. Mit Peng Gao und Josip Huszjak verfügt die Mannschaft aus dem Teilort von Winnenden über zwei Abwehrkünstler an den Positionen eins und zwei. Stickel startete gegen Huzjak stark und schien den Schlüssel gefunden zu haben, das variantenreiche Spiel seines Gegners zu knacken. Doch mit zunehmendem Spielverlauf wurde der Huzjak immer sicherer, so dass der erste Punkt gleich an die Gastgeber ging. Nichts zu erben gab es hingegen für Stickel und Wegner gegen die Nummer eins der Gastgeber Peng Gao, der wohl der beste Spieler der Liga ist. Auf das frühe 0:2 folgten recht enge Spiele am mittleren Paarkreuz. Dabei war Niki Schärre nah am Sieg gegen den jungen Martin Sejdijevic, doch der junge Spieler aus Birkmannsweiler konnte sich mit 3:2 Sätzen knapp durchsetzen. Auch Fader fand nach anfänglichen Problemen ins Spiel, doch vermochte Schiek gegen Satzende jeweils entscheidend punkten. Am hinteren Paarkreuz konnte Markus Schmitz einen 2:0-Satzvorsprung nicht durchbringen, so dass Birkmannsweiler mit 5:0 in Führung ging. Andreas Kohler war es dann, der den ersten, aber letztlich auch einzigen Punkt für die Tuttlinger holte. Mit seinem sicheren Topspinspiel ließ er Christoph Stössinger keine Chance.

Auch in der Folge hielten die Tuttlinger bisweilen gut mit, doch für einen weiteren Einzelerfolg reichte es nicht mehr. So hatten Schärre, Fader, Kohler und Schmitz durchaus ihre Chancen, doch die Spieler des Gastgebers waren einfach eine Spur besser. Für die Tuttlinger ist diese kalkulierte Niederlage derweil kein Beinbruch, zumal die Mannschaft mit Volker Schneider und Marian Pudimat noch zwei starke Spieler in der Hinterhand hat.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Peng Gao – Jan Eike Wegner 3:0 (11:1, 11:7, 11:7); Josip Huzjak – Detlef Stickel 3:1 (10:12, 15:13, 11:6, 11:6); Thorsten Schiek – Thomas Fader 3:0 (11:5, 15:13, 12:10); Martin Sejdijevic – Niki Schärre 3:2 (11:6, 9:11, 23:21, 7:11, 11:7); Nicolai Kutschera – Markus Schmitz 3:2 (6:11, 9:11, 11:5, 11:9, 11:5); Christoph Stössinger – Andreas Kohler 0:3 (6:11, 9:11, 4:11); Gao – Stickel 3:0 (11:9, 11:6, 11:5); Huzjak – Wegner 3:0 (11:8, 11:6, 11:5); Schiek – Schärre 3:1 (11:6, 11:8, 7:11, 11:8); Sejdijevic – Fader 3:2 (15:12, 5:11, 11:8, 9:11, 11:9); Kutschera – Kohler 3:2 (12:10, 8:11, 6:11, 11:8, 11:5) Stössinger – Schmitz 3:1 (5:11, 11:8, 11:8, 11:8).